

Herausgepickt

Zäme go laufe

Lust auf einen gemeinsamen Spaziergang? In dieser Corona-Zeit gilt es, Abstand zu halten. Veranstaltungen sind verboten. Wir reduzieren unsere Sozialkontakte, um die Ausbreitung des Virus zu verringern. Gleichzeitig ist es wichtig, aus dem Haus zu kommen, sich zu bewegen und anderen Menschen auf Distanz zu begegnen. Die frische Luft, die Bewegung, aber auch die Gespräche tun Seele und Gesundheit gut. Aus diesem Grund bieten wir jetzt die Möglichkeit, miteinander spazieren zu gehen. Jeder/jede ist willkommen. Es werden Zweiergruppen gebildet und Weg sowie Dauer des Spaziergangs werden gemeinsam bestimmt. Ich freue mich, wenn Sie mitkommen.

*Regula Gähwiler, Sozialdiakonie
Seniorinnen und Senioren*

**Dienstag, 6. und 20. April,
14.30 Uhr, Treffpunkt:
vor dem Kirchgemeindehaus,
Stockenstr. 150, Kilchberg,
kostenlos, ohne Anmeldung**

Meditation: «Schweigen auf dem Berg»

Wegen der weiterhin angespannten Corona-Lage, gehen wir davon aus, dass die Meditationen in der Kirche stattfinden werden. Aktuelle Details hierzu finden Sie auf unserer Webseite, im digitalen Chiletreff und via Mail-Gruppe.

*Für das Meditationsteam,
Pfarrer Christian Frei*

**Donnerstag, 15.4. / 20.5. / 17.6.
(Pfr. Christian Frei /
Monika Helbling)
Dienstags jeweils mit Linda
Deiss Burger: 27. 4. /
1. und 26.6.
jeweils 18.00 – 19.00 Uhr
Kirche, Dorfstrasse 117
Bitte ein paar Minuten früher
kommen.**



Lange Zeit wurde nicht wahrgenommen, wie stark Jugendliche und junge Erwachsene durch Kontaktbeschränkungen während der Corona-Pandemie belastet werden.

#ichhöredirzu – Jugend in der Pandemie

Ein Jahr nach Ausbruch der Pandemie sind die Folgen für die psychische Gesundheit bei allen Altersgruppen spürbar. Aktuelle Studien zeigen einen deutlichen Anstieg von Angststörungen, Depressionen und Schlafstörungen. Auch Essstörungen und Substanzmissbrauch haben zugenommen.

Besonders hoch ist der Anstieg von psychischen Erkrankungen bei den 14- bis 24-Jährigen. Jede*r Dritte kämpft in dieser Altersgruppe laut den jüngsten Erhebungen mit psychischen Problemen. Wie hoch der Leidensdruck für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist, wurde lange Zeit nicht recht wahrgenommen. Gesundheitlich betrachtet gehören sie nicht zur Risikogruppe, sie sind «digital natives» und können sich ohne Probleme digital untereinander vernetzen, und die meisten von ihnen leben eingebunden in ein familiäres Netz. Was das Erleben einer Pandemie in den prägenden

Jahren des Erwachsenwerdens bedeutet, wurde ausgeblendet. Für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist der Kontakt zur «Peergroup», also zu den Gleichaltrigen, entscheidend. Dieser ist durch den Fernunterricht und das «social distancing» stark eingeschränkt. Vielen jungen Menschen hat Corona die Perspektive genommen: Es ist aktuell sehr schwierig, eine Lehrstelle zu finden, geplante Auslandsaufenthalte mussten abgesagt werden, Arbeitsstellen wurden kaum begonnen wieder gekündigt. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen leiden an dem Gefühl, sie würden

um ihre Jugendjahre betrogen. Dazu kommt die grosse Verunsicherung, die sie bei den Erwachsenen spüren und oft auch deren Überforderung. All das belastet die jungen Menschen sehr. #ichhöredirzu heisst eine Kampagne der EKS, der Evangelischen Kirche Schweiz, die die Sorge um die psychische Gesundheit in den Vordergrund stellt. Im Zuge dieser Kampagne wird nach Hoffnungszeichen gesucht. In kurzen Videobotschaften erzählen Menschen davon, was ihnen Hoffnung gibt und ihnen in der Pandemie konkret hilft.

Fortsetzung auf Seite 2

Gottesdienst

Fortsetzung von Seite 1

Jemanden, der zuhört, das brauchen ganz besonders auch die jungen Menschen. Sie brauchen den Austausch untereinander und mit ihnen vertrauten Erwachsenen. Sie brauchen Raum, in dem sie ihre Sorgen und Ängste, ihre Fragen und ihre Frustration aussprechen können und in dem sie gehört werden. Die diesjährige Konfklasse hat nach einem Jahr

Pandemie Bilanz gezogen. Die Jugendlichen haben erzählt, was sie vermissen, was sie bedauern, und was sie sich wünschen. Und sie haben gesagt, was ihnen in dieser Pandemie hilft. Dabei sind berührende und anregende Hoffnungszeichen entstanden, die einerseits zeigen, wie wichtig ein stabiles Umfeld ist, das für einen da ist und andererseits wie gut es tut, ein Hobby zu haben, das einen for-

dert und freut. Die kurzen Statements der Konfirmand*innen finden Sie auf dem YouTube-Kanal der reformierten Kirche Kilchberg unter #ichhöredirzu – Hoffnungszeichen.

Einander zuhören und uns davon erzählen, was uns trägt und Hoffnung gibt, hilft uns gemeinsam durch diese Pandemie zu kommen. Im Online-Gottesdienst geben die Konfirmand*innen einen

zusätzlichen Einblick in das was sie bewegt, was sie glauben, was sie hoffen und für was sie sich einsetzen. Wir freuen uns, wenn sie dann mitfeiern!

Pfarrerin Sibylle Forrer und die diesjährige Konfklasse

Online-Gottesdienst «Kirche zuhause», Sonntag, 25. April, 10.00 Uhr, YouTube-Kanal der ref. Kirche Kilchberg

Über Gott und die Welt



Pfarrer Ueli Greminger

«Im Anfang war das Gespräch» mit Ueli Greminger

An den Abendgottesdiensten «Über Gott und die Welt» wird nicht gepredigt. Vielmehr gibt es ein Gespräch mit einem Gast. Am 16. Mai wird es Pfarrer Ueli Greminger sein. Nachdem wir im vergangenen Jahr das Gespräch mit ihm nicht durchführen konnten, holen wir das nach.

Ueli Greminger studierte Theologie in Zürich und Wien. Er war 23 Jahre Pfarrer in der Weindländer Gemeinde Henggart, seit zwölf Jahren ist er am Zürcher St. Peter tätig und jetzt seit kurzem pensioniert. Er interessiert sich für das humanistische Erbe der Reformation und hat Bücher über Sebastian Castellio, Erasmus von Rotterdam und Leo Jud geschrieben. Er versteht sich als liberaler Theologe, der die Reli-

gion mit dem freien Denken verbindet.

Im Gespräch mit Ueli Greminger gehen wir von seinem Buch «Im Anfang war das Gespräch» aus. In diesem Buch widmet sich Ueli Greminger der Aktualität des bedeutenden Humanisten Erasmus von Rotterdam. Die beiden Hauptfiguren – ein Theologe und ein Psychologe – fordern sich im Gespräch heraus und beziehen uns als Leser in den Denkprozess ein. Ein spannendes Gespräch ist uns gewiss!

Herzliche Einladung zu diesem Gottesdienst.

Pfarrer Christian Frei

Präsenz-Gottesdienst, Sonntag, 16. Mai, 18.00 Uhr, ref. Kirche

Voranzeige

Auf dem Weg nach Taizé – Pilgerreise

Neues Datum:
13. – 19. September 2021

Nach Rücksprache mit dem Reiseanbieter Ryffel-Reisen haben wir entschieden, diese Pilgerreise auf den September zu verschieben. Damit steigt die Wahrscheinlichkeit, dass wir das Programm durchführen können und bis dann ist auch klar, was für Einschränkungen in Frankreich gelten.

Das Programm bleibt dasselbe: Auf der Hinreise besuchen wir die Communauté Don Camillo (www.montmirail.ch) in Montmirail (NE).

Anschliessend fahren wir ins Herzen des Burgunds, nach Beaune. Von Beaune führt ein Stück Jakobsweg nach Taizé. Diesen Weg wollen wir in vier Tagesetappen unter die Füsse nehmen. Es wird

zwei Gruppen geben. Die einen haben ca. drei Stunden Marschzeit pro Tag, die andern vier bis fünf Stunden pro Tag.

In Taizé angekommen nehmen wir uns Zeit, die Communauté (www.taize.fr) kennenzulernen und nehmen auch an Gottesdiensten und Tagzeiten-Gebeten teil. Neben dem Pilgern auf dem Jakobsweg bleibt auch noch Zeit für die eine oder andere Besichtigung: Beaune, Cluny, Tournus. Ein Reisecar begleitet uns. Das Detailprogramm und die Ausschreibung folgen, sobald wir sicher planen können.

Auf Ihre Teilnahme freut sich,
Christian Frei



Über den Weiden mit Weitblick, bei Buxy

Personelles

Abschied von Christiane Zwahlen

Au revoir et merci!

Wenn Sie, liebe Leserin, lieber Leser diese Zeilen lesen, gehört mein letzter Arbeitstag schon der Vergangenheit an. August 2019 bin ich voller Elan in Kilchberg gestartet und die vielen schönen und auch intensiven Begegnungen mit den Kindern, Jugendlichen und ihren Familien bestätigten mich darin und werden mich auch darüber hinaus begleiten. In bester Erinnerung bleibt mir u. a. der Aufbau und die Proben eines Krippenspiels nachdem es jahrzehntlang keines gegeben hat. Das Engagement der Kinder

sowie der Eltern hat mich sehr oft berührt.

Die Pandemie stellte für uns alle eine immense Herausforderung dar. Sie erweiterte jedoch in meinem Fall mein Tätigkeitsspektrum: als Teil des Seelsorgeteams durfte ich viele anregende und persönlich bereichernde Telefonate mit den Seniorinnen und Senioren der Kirchgemeinde führen. Auch dies wird mir erhalten bleiben. Mein herzlichster Dank geht an all die Eltern, Kinder und Jugendlichen, die diese Kirchgemeinde ausmachen und beleben. Es war mein Privileg als Teil des tollen Diakonie- und Pfarrteams euch auf eurem Weg zu begleiten. Und

ich bin zuversichtlich, dass unsere Wege sich wieder kreuzen werden.

Herzlichst, Christiane Zwahlen

Liebe Christiane

Ich danke Dir ganz herzlich für die engagierte und freundschaftliche Zusammenarbeit. Du hast es mit deiner offenen, zugänglichen Art geschafft, innerhalb kürzester Zeit, eine sehr gute Beziehung zu den Kindern, Jugendlichen und Eltern zu haben.

Als Teil unseres Seelsorge-Teams hast Du Dich mit viel Sensibilität und Interesse für die Anliegen der Menschen in unsere Gemeinde eingebracht. Ich bedauere deinen Weggang ausserordentlich und

freue mich, dass sich unsere Wege künftig in der Kirchensynode kreuzen werden. Für die anstehende Wahl drücke ich Dir die Daumen. Ich wünsche deiner Familie und Dir von Herzen alles Gute.

Sibylle Forrer



Foto: Fabrizio Fratelli

Christiane Zwahlen

Liegenschaften

Erinnerungen für nächste Generationen im Boden versenkt

Die zwölf Wohnungen im Neubau «Nidelbad» an der Dorfstrasse 123 nehmen Gestalt an. Per 1. Juli werden die ersten Mieter einziehen. Im März wurde im Fundament eine Zeitkapsel mit aktuellen Dokumenten versenkt.

Normalerweise ist die Grundsteinlegung eines Neubaus eine Veranstaltung, bei der alle am Bau Beteiligten dabei sind. Beim Neubau der reformierten Kirche an der Dorfstrasse 123 war am 12. März Corona bedingt alles etwas anders. Trotzdem wollten es sich die Verantwortlichen nicht nehmen lassen, eine Zeitkapsel im Fundament zu versenken.

Pfarrer Christian Frei freute sich, dass das Haus «Nidelbad» bald mit Leben gefüllt wird, «und auf Menschen, die sich hier wohl fühlen und eine gute Zeit haben.» Die künftigen Mieterinnen und Mieter würden hierfür beste Rahmenbedingungen vorfinden, ist er überzeugt.

Präsident Peter C. Maier warf einen kurzen Blick zurück: Im Februar 2017 wurden vier Architekten zum Studienauftrag eingeladen. Den Auftrag bekam Think

Architecture. 2018 stimmte der Souverän dem Projekt, das über 10 Millionen Franken kostet, zu. Im Frühling 2019 war Baufreigabe, im selben Jahr im Sommer Baustart. Er betonte, dass der Erhaltung der Buche spezielle Aufmerksamkeit galt und der Baum den ganzen Bau schadlos überstanden hat.

Alles lief nach Plan

Sebastian Langemann, Kirchenpfleger, Ressort Liegenschaften, meinte, dass dieser Neubau ein wichtiges Fundament der reformierten Kirche Kilchberg sei. In einer Metallkiste hatte er mit seinen Kollegen der Kirchenpflege verschiedene Dokumente aus

der heutigen Zeit zusammengestellt: eine Goldmünze, die Geschichte über das Haus, Baupläne zum Neubau, Ausschnitte aus dem aktuellen Kirchenleben und natürlich auch einige Zeitungsausschnitte zum Thema Corona. Im Zentrum des Hauses, im Fundament, wurde die Zeitkapsel dann von zwei Handwerkern versenkt, nachdem diese sie gut verschweisst hatten, damit zukünftige Generationen die Dokumente noch entziffern können.

Laut Bauleiter Daniel Huber von Caretta und Gitz lief der Bau nach Plan. Obwohl die Pandemie die Arbeiten vor allem im Büro während einiger Wochen stärker beeinträchtigte, kann der Bau nach

Zeitplan abgeschlossen werden. Drei Wochen musste man anfangs Jahr im Aussenbereich pausieren. Dies weil der Winter besonders hart war, wie Huber sagt. Jedoch konnten die Arbeiten in kürzester Zeit aufgeholt werden, als es wärmer wurde. «Es war eine geordnete Baustelle, wir hatten zum Glück keine grösseren Unfälle», so der Bauleiter.

Auch finanziell wird das Gesamtbudget eingehalten, bestätigt Langemann. Architekt Ralph Brogle freute sich über das gelungene Projekt und sprach von einem «einmaligen Projekt». Von den zwölf Wohnungen sind bis jetzt schon elf vermietet, nur eine 2.5-Zimmer-Wohnung ist noch frei. «Aber auch die werden wir noch vermieten», ist Langemann überzeugt. Kilchberger Interessierte hätten bei der Vermietung Vorrang gehabt. Allerdings gab es laut Peter C. Maier keine. Maier sprach von einem «Hotspot für HSG Absolventen».

Am 1. Juli werden die ersten Mieterinnen und Mieter in den speziellen Bau einziehen und das Haus mit Leben füllen.

Carole Bolliger



Foto: Marc Faistauer, hellopixel.ch

Information aus der Kirchenpflege

Markus Vogel, Ressort Öffentlichkeitsarbeit und Entwicklungshilfe, hat aufgrund seines



Foto: Markus Vogel

Markus Vogel

Wegzugs aus Kilchberg auf den 31. März 2021 seinen Rücktritt aus der Kirchenpflege gegeben. Bis eine Nachfolge eingesetzt ist, wird er die Geschäfte in seinem Ressort noch weiter betreuen. Die feierliche Verabschiedung von Markus Vogel findet im Gottesdienst am 4. Juli 2021 um 18.00 Uhr statt. Wir freuen uns, wenn Sie dann mit dabei sind.

Markus Vogel danken wir schon an dieser Stelle herzlich für seinen langjährigen, engagierten, umsichtigen und innovativen Einsatz für unsere Kirchgemeinde. Wir wünschen ihm ein gutes Einleben in seinem neuen Daheim in Au Wädenswil.

Die Mitglieder der Kirchenpflege Kilchberg

Rückblick

Männertreff 50+ vom 12. März: «Hochwasserschutz Sihl, Limmat Zürichsee»

Der erste Männertreff+50 in diesem Jahr musste coronabedingt ohne Apéro, ohne Gespräche mit Freunden und Kollegen und ohne Nachtessen über die Bühne gehen. Per Livestream nahmen denn auch nur um die 30 Personen teil, was zeigt, dass die sozialen Aspekte dieser Veranstaltungen doch eine grosse Rolle spielen. Dabei mitgespielt haben dürfte auch, dass wohl nicht alle «älteren Semester» im gleichen Masse computeraffin sind. Am Thema des Vortrags lag es allerdings nicht: Max Bösch zeigte auf, was viele nicht wis-

sen: ohne die heute schon realisierten Vorkehrungen wäre die Stadt Zürich akut hochwassergefährdet! Zu diesen Massnahmen gehören u.a. der Schwemmholzrechen im Sihltal, die Absenkung des Sihlsees sowie die Vertiefungen des Flussbettes der Limmat beim Hauptbahnhof. Noch nicht realisiert sind der Überlaufstollen zwischen dem Sihltal und dem Zürichsee und die Ausbaggerung der Limmat bei der Rathausbrücke.

Speziell behandelte der Referent den Schwemmholzrechen im Sihltal, der verhindern soll, dass sich

«Max Bösch zeigte auf, was viele nicht wissen: ohne die heute schon realisierten Vorkehrungen wäre die Stadt Zürich akut hochwassergefährdet!»

Chinderchile Osterbaum



Leider dürfen wir entgegen unserer Hoffnung auch im April noch keine Chinderchile gemeinsam in der Kirche feiern. Wir haben uns aber etwas Schönes überlegt: Am Samstag, 10. April wird ab 10.00 Uhr auf dem Vorplatz der Kirche für euch ein ganz besonderer Osterbaum geschmückt sein. Ihr findet dort kleine Geschenke, von denen ihr eins abhängen und mit nach Hause nehmen dürft. Damit der Osterbaum nicht gleich leer wird, sondern vielen Kindern Freude bereiten kann, wäre es schön, ihr würdet nicht nur ein Geschenk mitnehmen, sondern auch eines mitbringen, das ihr dann im Austausch an dem Osterbaum befestigt. Vielleicht findet ihr zu Hause etwas, mit dem ihr nicht mehr so oft spielt, das

aber anderen eine Freude machen würde? Dann packt das doch regensicher ein (am besten in einen wiederverwendbaren Plastikbeutel) und hängt es als kleine Freude für andere an den Osterbaum. Wir freuen uns auf einen reich gefüllten Baum voll kleiner Überraschungen, die vielen Kindern Freude machen!

Pfarrerin Sibylle Forrer und das Chinderchile-Team



Präsenz-Gottesdienst, Samstag, 10. April, ab 10.00 Uhr, Vorplatz, ref. Kirche



Foto: AWEL/Kt. ZH

Corona – aktuell

Über kurzfristige Änderungen halten wir Sie unter www.refkilch.ch, über die <https://crossiety.app> oder unter 044 715 56 51 auf dem Laufenden.

Gottesdienste: Bei Präsenz-Gottesdiensten ist die Platzzahl in der Kirche auf 50 Personen begrenzt. Hier und auf dem Kirchgelände gilt Maskenpflicht. Zurzeit kann nach dem Gottesdienst kein Kirchenkaffee stattfinden.

Kirchgemeindehaus: Das Kirchgemeindehaus ist für «coffee to go» geöffnet. Spielecke und Lounge bleiben bis Ende März geschlossen. Es gilt Maskenpflicht.

Online-Angebot: Wir bieten weiterhin Online-Gottesdienste an, so dass man auch von zuhause mitfeiern kann. Die Präsenz-Gottesdienste werden ins Kirchgemeindehaus übertragen, so dass dort 50 weitere Plätze zur Verfügung stehen.

Seelsorge: Wir sind gerne für Sie da. Besonders auch in diesen schwierigen Zeiten: Pfarrerin Sibylle Forrer, 078 628 08 68 und Pfarrer Christian Frei, 079 611 55 15

Kirche daheim

Alle Online-Gottesdienste stehen hier zur Verfügung: www.refkilch.ch/angebote/online-gottesdienste

Interessante Online-Anlässe finden Sie unter www.refkilch.ch.

Gottesdienste

Zu den Gottesdiensten im See-Spital sind zurzeit keine externen Gäste zugelassen.

11. April, Sonntag

Gottesdienst
10.00 Uhr, ref. Kirche
Pfarrer Christian Frei

18. April, Sonntag

Gottesdienst
10.00 Uhr, ref. Kirche
Pfarrerin Sibylle Forrer

25. April, Sonntag

Online-Gottesdienst
10.00 Uhr, YouTube-Kanal der ref. Kirche Kilchberg, diesjährige Konfklasse

2. Mai, Sonntag

Gottesdienst
10.00 Uhr, ref. Kirche
Pfarrerin Gudrun Schlenk

9. Mai, Sonntag

Gottesdienst
10.00 Uhr, ref. Kirche
Pfarrer Christian Frei

Kultur und Musik

Das «Offene Singen» und die Proben unserer Chöre finden zurzeit nicht statt. Weitere Informationen erhalten Sie auf deren Homepages: www.kantoreikilchberg.ch www.gospelchor-kilchberg.ch

14. April, Mittwoch

Musik & Stille
18.00 Uhr, ref. Kirche

Erwachsenenbildung und Spiritualität

Zu den Spiritualitätsfeiern im Sanatorium Kilchberg sind zurzeit keine externen Gäste zugelassen.

8. April, Donnerstag

Ökumenische Morgenbesinnung
9.00 Uhr, kath. Kirche

15. April, Donnerstag

Meditation Schweigen auf dem Berg
18.00 Uhr, Meditationsraum, Pfarrhaus, Dorfstr. 115

27. April, Dienstag

Meditation Schweigen auf dem Berg
18.00 Uhr, Meditationsraum, Pfarrhaus, Dorfstr. 115

6. Mai, Donnerstag

Ökumenische Morgenbesinnung
9.00 Uhr, ref. Kirche

Kinder und Jugend

Das «Singe mit de Chliinschte» findet zurzeit nicht statt.

9. April, Freitag

JuKi-Filmnacht
19.00 Uhr,
Kirchgemeindehaus
Imbiss entfällt

10. April, Samstag

Chinderchile – Osterbaum
10.00 Uhr, ref. Kirche
mit Pfarrerin Sibylle Forrer
und dem Chinderchile-Team

Seniorinnen und Senioren

Aktuell finden noch keine Veranstaltungen statt.

Veranstaltungen

6. April, Dienstag

Zäme go laufe
14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus

20. April, Dienstag

Zäme go laufe
14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus

Save the date

Freitag-Frauen-Apéro mit Zita Langenstein

«The Butler – Perfektion hinter den Kulissen»

Freitag, 28. Mai 2021, 19.30 Uhr

Details zur Durchführung der Veranstaltung werden rechtzeitig bekannt gegeben.



Bibliothek

Öffnungszeiten

Unbetretet:
Di und Mi: 13.30 – 17.00 Uhr
Do: 13.30 – 16.00 Uhr
So: nach dem Gottesdienst bis 12.00 Uhr
Betretet:
Do: 16.00 – 17.00 Uhr

Adressen

Sekretariat:
Telefon 044 715 56 51
Montag – Freitag
9.00–12.00/14.00–17.00
Mittwochnachmittag geschlossen
Pfarrpersonen:
Sibylle Forrer
Telefon 044 915 33 92
Handy 078 628 08 68
sibylle.forrer@refkilch.ch
Christian Frei
Telefon 044 715 00 75
Handy 079 611 55 15
christian.frei@refkilch.ch
Gudrun Schlenk
Telefon 079 808 90 76
gudrun.schlenk@reformiert-zuerich.ch
Sozialdiakonie Seniorinnen und Senioren:
Regula Gähwiler
Telefon 044 715 44 05
regula.gaehwiler@refkilch.ch
Sozialdiakonie Kinder, Jugend & Familie:
Telefon 044 715 56 51

Impressum

«info» – die Seiten der Reformierten Kirche Kilchberg im Gemeindeblatt «Kilchberger»

Herausgeberin:
Reformierte Kirche Kilchberg

Redaktion:
Petra Steiner
info@refkilch.ch
www.refkilch.ch

Wir informieren wieder:
30.04.2021 im reformiert.lokal
11.05.2021 im Gemeindeblatt

Fotos:
Zur Verfügung gestellt, wenn beim Bild nicht anders vermerkt.

Gestaltung:
www.kolbgrafik.ch